

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Endlich Toben im Bürgergarten:
Parkanlage wieder offen**

Seiten 2-3

Titelfoto: Lutz Weidler

**Blickfang am Busbahnhof:
Wimmelbild schmückt Busstand**

Seite 6

Döbelner „Bürgergarten“



Bis zur technischen Abnahme der für knapp 3 Millionen Euro neu gestalteten Parkanlage „Bürgergarten“ am 26. Juni 2025 war der neu errichtete Spielplatz mit einem Bauzaun abgesperrt. Gemeinsam mit den Vorschülern der Kita „Kleeblatt“ hatte Oberbürgermeister Sven Liebhauser (rechts) den Bauzaun entfernt und mit Christian Fischer (links), Geschäftsführer der bauausführenden Firma LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Jahnatal, den Spielplatz zur Nutzung freigegeben.

Foto: Maria Fricke



Neu im „Bürgergarten“: Die Plastik „Das Liebespaar“, die bis zum Beginn des Baus der neuen Sporthalle in Döbeln-Nord zu finden war, wurde am unteren Teich aufgebaut.



Der Musikpavillon wurde denkmalgerecht saniert, hat neue Holzelemente sowie ein neues Dach erhalten. Entstanden ist auch ein barrierearmer Aufstieg. Foto: M. Fricke

Döbeln. Gemeinsam mit Kindern aus der Kita „Kleeblatt“ räumte Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser am 26. Juni 2025 in der Döbelner Parkanlage „Bürgergarten“ den Bauzaun beiseite und gab damit den Spielplatz und auch den gesamten Park wieder zur Nutzung frei. Mehr als ein Jahr lang war der „Bürgergarten“ gesperrt. Er wurde für knapp drei Millionen Euro umgestaltet. Im März 2024 hatten die Arbeiten begonnen, mit einem Bürgergartenfest am 29. und am 30. August 2025 soll nun der Abschluss der Sanierung gefeiert werden (Programm siehe Seite 4).

Die Parkanlage sei ein ganz besonderer Ort der Stadt, sagte Oberbürgermeister Sven Liebhauser in seiner Rede zur offiziellen Freigabe des „Bürgergartens“ nach der technischen Bauabnahme am. „Zahlreiche schöne Erinnerungen sind für viele Döbelner mit ihm verbunden.“ Das wollte die Stadt unbedingt fortführen, die Anlage neuen Gegebenheiten anpassen und weiterentwickeln. Der Park war allerdings auch in die Jahre gekommen. „Gemeinsam mit Stadtrat, Bürgern und Planern haben wir im Rahmen eines Workshops ein Konzept für die Sanierung des Parks entwickelt“, blickte das Stadtoberhaupt zurück auf die grundlegenden Ideen von 2020. Besonders engagiert habe sich dabei der leider viel zu früh verstorbene Stadtrat Lothar Schmidt. Geplant gewesen sei, das vorliegende Konzept Stück für Stück über einen Zeitraum von fünf bis sechs Jahren umzusetzen. Doch dank der ehemaligen Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann kam alles anders.

„Frau Bellmann machte uns mit einem Förderprogramm des Bundes bekannt und setzte sich im Bundestag stark für die Döbelner Belange ein“, so Sven Liebhauser. Die Stadtverwaltung passte das vorliegende Konzept den Förderbedingungen an und reichte einen Antrag beim Bund ein – mit Erfolg. Ende 2020 stand fest, dass das Vorhaben in das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ aufgenommen wird. Damit war der Startschuss für die Umgestaltung der 1905 von Hermann Kneiß als Rosengarten gegründeten Anlage gefallen. Bis zur praktischen Umsetzung ab März 2024 waren allerdings noch einige Änderungen und umfangreiche Planungsschritte notwendig.

erstrahlt in neuem Glanz



Reinhard Zerge, ehemaliger Geschäftsführer der Stadtwerke Döbeln GmbH und engagierter Bürger, sowie Maja Köhler vom Planungsamt der Stadt, im neu angelegten Rosengarten der Anlage. Rosenliebhaber Zerge hat der Stadt die Blumen gespendet. Foto: Maria Fricke



Die blaue Eselsfigur des Kunstvereins Unna e. V. aus der Partnerstadt Unna ist ein Hingucker im Garten der Partnerstädte. Jede Partnerstadt konnte 40 Quadratmeter Fläche gestalten. Im Vordergrund zu sehen ist die Figur aus Vyškov.

Hauptauftragnehmer wurde die LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Jahnatal, planerische Unterstützung gab es vom Planungsbüro Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten aus Dresden sowie der Bauer Tiefbauplanung aus Aue. Die denkmalgerechte Sanierung des Musikpavillons wurde von der Döbelner Ausbau- und Modernisierungs GmbH sowie dem Dachdeckerbetrieb Kunze aus Trebanitz übernommen. Seitens der Stadtverwaltung hielt Maja Köhler, Sachgebiet Verkehr und Natur, die Fäden in der Hand und koordinierte die Abläufe bei der Umsetzung dieses großen Projektes.

Fast jeder Stein im „Bürgergarten“ wurde in den vergangenen Monaten angepackt, aufbereitet und neu wieder eingesetzt. Die beiden Teiche wurden entschlammt, die Uferbereiche befestigt und die Zu- und Abflüsse erneuert. Die Pflanzungen wurden dem Standort angepasst. An Stelle der nicht mehr nutzbaren Tiergehege entstanden die Gärten der Partnerstädte. Ein abwechslungsreicher Spielplatz wurde gebaut und der Pavillon weitgehend und denkmalgerecht erneuert. Die Blumenuhr und die Figur „Lautenspieler“ bekamen jeweils einen neuen Standort, die Blumenuhr zudem ein neues Laufwerk und die Plastik von Otto Rost eine komplette Auffrischung. In unmittelbarer Nähe zur Blumenuhr duften nun Rosen – sie stellen eine Erinnerung an die Ursprünge des Parks dar. Sämtliche Wege wurden saniert und ausgebaut, die Wege am Hang unterhalb des Pavillons gänzlich neu angelegt und teils auch barrierearm gestaltet. Auch die Treppen wurden erneuert und insgesamt 34 Bäume gepflanzt. Die Parkbeleuchtung ist jetzt LED-basiert und dimmt automatisch die Helligkeit, wenn sich niemand in der Nähe befindet. Am unteren Teich ist zudem die Figur „Das Liebespaar“ aufgestellt worden, welches bis zum Beginn des Baus der neuen Zweifeldspthalle in Döbeln-Nord gestanden hatte.

Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Allen, die dazu beigetragen haben, dass die Döbelner ihren Park in einem neuen, nachhaltigen Aussehen zurückbekommen, möchte ich danken. Die technischen und gestalterischen Voraussetzungen sind geschaffen, dass dieser Park in seiner traditionsreichen Form viele weitere Jahre genutzt werden kann.“ (mf/tm)



„Der Lautenspieler“, eine Plastik von Otto Rost, sowie die Blumenuhr wurden aufbereitet und haben ihren neuen Platz am Aufstieg zum Pavillon gefunden.



Die Ufermauer im Bereich der Promenade ist erneuert worden, neun Bäume wurden dort gepflanzt und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Fotos(5): Lutz Weidler

Das Programm zum Bürgergartenfest

Eintritt
frei!



Feiert am 30. August 2025 im „Bürgergarten“ den Oldtime-Jazz der 20er und 30er Jahre – die Hot Jazz Band aus Dresden mit Micha Winkler an der Spitze (2. v. re). Foto: Daniel Bahrmann



Geben am 30. August 2025 ihr letztes Open-Air-Konzert in diesem Sommer – The Cashbags. Die Band lässt die Hits von Johnny Cash wieder aufleben. Foto: The Cashbags/Tobias Ebert

Freitag, 29. August 2025

- ▶ **19.00 Uhr:** Eröffnung des Bürgergartens durch Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- ▶ **Konzert** der Mittelsächsischen Philharmonie mit Opernhits unter anderem aus Georges Bizets „Carmen“ und Giacomo Puccinis „Turandot“, Filmmusik aus „Herr der Ringe“ sowie südamerikanische Rhythmen, Leitung: Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez
- ▶ **22.00 Uhr:** Stamping Feet - Drum Performance aus Berlin



Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez leitet das Konzert der Mittelsächsischen Philharmonie am 29. August 2025 im „Bürgergarten“. Foto: Mittelsächsisches Theater

Sonnabend, 30. August 2025

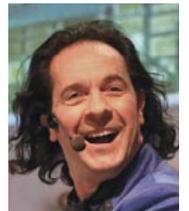
- ▶ **11.00 Uhr:** Tanzshow mit dem KJSC e. V. und der Döbelner Dance Company e. V.
- ▶ **14.00 Uhr:** Micha Winklers Hot Jazz Band
- ▶ **16.30 Uhr:** Dresdner Salondamen mit Evergreens der 20er- bis 50er-Jahre
- ▶ **19.30 Uhr:** The Cashbags – A Tribute to Johnny Cash
- ▶ **21.30 Uhr:** Lasershow
- ▶ **22.00 Uhr:** After-Show-Programm auf der Bühne mit Blind Passenger (80er-Jahre-Hits)



Die Dresdner Salon-Damen bringen Musik aus der Zeit von 1920 bis 1950 auf die Bühne und nehmen die Zuschauer mit auf eine Zeitreise durch Ufa-Filme. Foto: Heike Antoci

Kinderprogramm

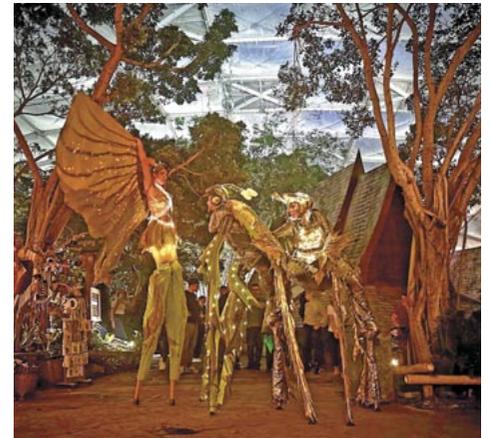
- ▶ **15.30/17.30 Uhr:** Meister Blaukopf und der Wunderkoffer im Musikpavillon
- ▶ **16.00/17.00 Uhr:** Musik und Clownerie mit Gabriel Jagieniak



Milko Bräuer verwandelt sich in den Zauberer Meister Blaukopf. Foto: Tobias Sauer

Botanische Führungen durch den Park

- ▶ **15.30/17.45 Uhr:** Treffpunkt am Unnaer Esel



An beiden Festtagen sind im „Bürgergarten“ Blumenfee, Käfer und andere Walking Acts unterwegs. Die Parkanlage ist abends farbig beleuchtet. Foto: Martin 2025

Ein großes Dankeschön für die Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes „Bürgergarten“ geht an:



STEINMETZMEISTER KAMPIK
Steinmetzarbeiten, Steinrestaurierung, Grabmale

Richtfest an der Grundschule Döbeln-Ost

Döbeln. Bereits dreieinhalb Monate nach Grundsteinlegung ist an der neuen Grundschule in Döbeln-Ost Ende Juni 2025 das Richtfest gefeiert worden. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Bisher hat es keine witterungsbedingten Behinderungen oder Ausfalltage auf der Baustelle gegeben. „Der Rohbau steht, bis September wollen wir den Bau dicht haben, dafür werden die Dachdecker sorgen. Auch die Fenster werden bis dahin eingebaut. Beides sind wichtige Voraussetzungen für den Innenausbau, der dann verstärkter erfolgt“, informierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Parallel zu den Arbeiten am sowie im Gebäude haben im Juni die Arbeiten im Außenbereich begonnen. „Nördlich des Gebäudes wurde bereits der Bau der Laufbahn sowie der Weitsprunganlage in Angriff genommen, auf der westlichen Seite wird das Kleinspielfeld angelegt“, so Regina Hlozek vom Bauamt der Stadt. Der neue Schulhof sowie die neuen Freiflächen für den Hort werden barrierefrei gestaltet.

Bisher sind 24 Firmen sowie zehn Planungsbüros in das Vorhaben involviert. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Dank Ihrer Arbeit sind wir unserem sportlichen Ziel, bis zum Jahr 2027 eine moderne, leistungsfähige Grundschule zu errichten, die den zukünftigen Anforderungen



Der Rohbau steht, ein Teil der Fenster und Verglasungen ist bereits eingebaut, der Dachdecker ist vor Ort und auch im Außenbereich wird gearbeitet (Foto oben). Der bisherige optimale Bauablauf ist ein guter Grund, um anlässlich des Richtfestes für den Neubau der Grundschule Döbeln-Ost anzustoßen (unten): Planer Christian Müller (v. li.) vom Büro O+M Architekten aus Dresden, Regina Hlozek, Mitarbeiterin Hochbau der Stadtverwaltung, Oberbauleiter René Creutz von der Firma Swietelsky, Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich. Fotos: Lutz Weidler, Maria Fricke



gerecht wird, deutlich nähergekommen.“ Im November 2024 starteten auf dem ehemaligen Sportplatz der Schule die Rohbauarbeiten, im Vorfeld erfolgten archäologische Untersuchungen sowie die Erschließung des Grundstücks.

Die neue Grundschule soll künftig Bestandteil eines Schulzentrums sein, zu dem auch eine Förderschule, eine Sporthalle sowie eine Mensa gehören. Der Freistaat Sachsen unterstützt diese Großinvestition der Stadt Döbeln mit einer Fördersumme in Höhe von acht Millionen Euro. (tm/mf)

Mochauer Kita feiert Jubiläum

Döbeln. Leben wie die Großen – das ist eines der beliebtesten Rollenspiele der Mädchen und Jungen der Kita „Villa Regenbogen“ in Mochau. Im Obergeschoss der Einrichtung an der Siedlungsstraße 5 wird mit echten Töpfen „gekocht“, unter einer historischen Stehlampe gelesen und an einer uralten Schreibmaschine „gearbeitet“. „Die Puppenecke ist vor einiger Zeit einer Kinderwohnung mit Büro, Wohnstube, Küche und Schlafzimmer gewichen“, so Anja Sambale, seit 2021 Leiterin der Kita, die in diesem Sommer ein besonderes Jubiläum feiert.

Seit zehn Jahren befindet sich die „Villa Regenbogen“ in Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Mulde-Collm e. V. Der Verein hat die Kita Mitte 2015 einvernehmlich vom damaligen Elternverein übernommen. Heute bringen sich die Mütter und Väter über den Elternrat aktiv in die Gestaltung des Kindergartenalltags mit ein und organisieren unter anderem das Sommerfest im August mit Zuckerwattemaschine, Spielen sowie einem Kuchenbasar. Zudem unterstützen sie als Fahrer bei Ausflügen, wie zum Beispiel ins Theater nach Döbeln. „Die Busanbindung ist nicht immer optimal“, erklärt die Leiterin.

Bis zu 51 Kinder können in der ländlichen Kinder Einrichtung betreut werden, darunter fünf Integrativkinder. „Derzeit sind drei dieser Plätze belegt, für zwei haben wir aber bereits Anträge vorliegen“, informiert Anja Sambale. Insgesamt acht Erzieherinnen begleiten die Mädchen und Jungen durch den Tag.

Der ist in der „Villa Regenbogen“ recht offen gestaltet. „Die Kinder können für sich entscheiden, welche Angebote sie wahrnehmen“, beschreibt Anja Sambale das Konzept. Die zur



Anja Sambale, Leiterin der Kita, freut sich, dass Theodor und Lea die Kinderwohnung in der „Villa Regenbogen“ so gut annehmen. Foto: Lutz Weidler

Verfügung stehenden Räume sind als Themenräume gestaltet: Theaterraum, Atelier, Bauraum oder eben die Kinderwohnung und der Mehrzweckraum. Besonders beliebt bei den Kindern sind die Projekte „Entenland“ und „Zahlenfreunde“. „Damit werden die Kinder spielerisch an Zahlen, Farben und Formen herangeführt“, erklärt die Leiterin die beiden Angebote der frühen mathematischen Bildung.

Sowohl der Innen- als auch der Außenbereich der Kita sind geprägt von den Gestaltungsideen des Hausmeisters: ein selbst gebautes Holzpferd, eine Matschküche, lustige Figuren an der Wand. „Unser Hausmeister ist Gold wert“, schwärmt die Einrichtungsleiterin. Von 2018 bis 2020 erfolgten größere Umbauarbeiten in dem Kita-Gebäude. Die Werkstatt des Hausmeisters ist ausgelagert worden, dafür ist im Erdgeschoss ein Kindercafé mit Küche entstanden. Installiert wurden zudem Schallschutzdecken. Trotz der nahezu optimalen Bedingungen in sowie außerhalb der Kita hat die Leiterin noch einen Traum: den Umbau der alten Scheune auf dem Grundstück, die zurzeit als Lagerplatz für die Außenspielgeräte genutzt wird, zu einem Spielhaus. (mf)

Busbahnhof jetzt mit besonderem Blickfang

Döbeln. Das großformatige Wimmelbild des Döbelner Zentrums, gestaltet von der Peniger Künstlerin Bianka Behrami, ist ab sofort in voller Größe am Döbelner Busbahnhof zu sehen. Es ist auf Aluverbundplatten am Busstand 4 angebracht worden. Am 8. August 2025 präsentierten Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich, das Kunstwerk, an dem sich zukünftig nicht nur die wartenden Fahrgäste die Zeit vertreiben können. Das Wimmelbild ist Teil des Beitrags der Stadt Döbeln zum Städtewettbewerb „Ab in die Mitte!“ aus dem Jahr 2023.

Mit der Präsentation dieser besonderen Stadtansicht schließt die Stadt zugleich die Aufwertung des Busbahnhofs ab. In den vergangenen Monaten hat die Kommune nach Anregungen von Bürgern gleich mehrere Schwerpunkte an dem zentralen Platz in Angriff genommen. Die Scheiben der Busunterstände wurden einer Grundreinigung unterzogen, die Metallgestelle und Geländer aufbereitet und in einem anthraziten Farbton neu lackiert. Zudem sind die Dächer der Unterstände mit einer Verschattung versehen worden. Eine optische Aufwertung stellen die beiden im Bereich installierten „Flowertower“ dar.

„Wir legen großen Wert darauf, dass sich dieser zentrale Anlaufpunkt in der Innenstadt in einem ordentlichen Zustand befindet“, betonte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Diese Ansicht vertritt auch Tino Lachotta, Geschäftsführer der Döbelner Grundstücks- und Gebäudeservice GmbH, die im Auftrag der Stadt die Fahrgastunterstände grundlegend aufbereitet hatte. Damit vor allem die Glaselemente der Busunterstände auch langfristig sauber bleiben, hat der Döbelner Unternehmer eine Patenschaft für den Busbahnhof übernommen. „Wir schauen in regelmäßigen Abständen vorbei und



An Busstand 4 des Döbelner Busbahnhofs ist das Wimmelbild der Peniger Künstlerin Bianka Behrami erstmals im Großformat zu erleben. Damit die bedruckten Aluverbundplatten sowie die übrigen Glaselemente am Busbahnhof zukünftig in sauberem Zustand bleiben, hat Tino Lachotta (links) von der Döbelner Grundstücks- und Gebäudeservice GmbH eine Patenschaft für den Platz übernommen. Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte) sowie Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich, sind dankbar für dieses besondere Engagement.

Foto: Maria Fricke

entfernen die Schmierereien“, so der Geschäftsführer. Rathauschef Sven Liebhauser ist dankbar für dieses besondere Engagement und würde es begrüßen, wenn weitere Döbelner mit vergleichbaren Aktionen diesem guten Beispiel folgen.

Für die Einrichtung der Toilette in der vor Ort ansässigen Mobilitätszentrale des Verkehrsunternehmens Regiobus hat die Stadt die notwendigen Grundlagen geschaffen. Der Mietvertrag ist nach positivem Stadtratsbeschluss unterschrieben, die bauliche Einrichtung des WCs in Arbeit. (mf)



Zwei von der Stadt aufgestellte „Flowertower“ werten den Busbahnhof optisch auf.

Foto: Maria Fricke



Die Fahrgastunterstände wurden grundlegend aufbereitet und mit einer Verschattung versehen.

Foto: Maria Fricke

Neuer stationärer Blitzer in Masten in Betrieb gegangen

Döbeln. Seit dem 4. August 2025 ist der neue stationäre Blitzer an der B 175 auf Höhe der Bahnbrücke im Ortsteil Masten in Betrieb. Mit dem Geschwindigkeitsmessgerät soll in dem Bereich, in dem zahlreiche Fußgänger und Radfahrer die Bundesstraße überqueren, die Sicherheit erhöht werden. Die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit liegt dort bei 50 km/h in Fahrtrichtung Hartha, bei 70 km/h in Fahrtrichtung Döbeln.

Die Stadtwerke Döbeln haben den für die Anlage notwendigen Stromanschluss hergestellt. Das Unternehmen Jenoptik hat die Installation der Säule übernommen. Bei dem Gerät erfolgt die

Abrechnung, wie bei allen bisherigen, stationären Geräten der Stadt, über eine Fallpauschale. Dadurch entstehen der Kommune keinerlei Kosten für Miete oder Wartung.

Aufgrund einer Kurve ist die B 175 in diesem Bereich für Fußgänger und Radfahrer schlecht einsehbar. Um die Situation zu entschärfen, ist zunächst die Geschwindigkeit in Richtung Hartha auf 50 km/h begrenzt worden. Bei einer von der Stadt in Auftrag gegebenen Geschwindigkeitsmessung ist in der Vergangenheit jedoch festgestellt worden, dass sich 80 Prozent der Verkehrsteilnehmer nicht daran halten. (tm/mf)



In Fahrtrichtung Hartha gilt auf diesem Abschnitt der B 175 eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Wer zu schnell fährt, wird ab sofort geblitzt.

Foto: Lutz Weidler

Wappenhenschstiftung: Über 10.000 Euro für Kinder

Döbeln. Drei Vereine und Einrichtungen aus Döbeln profitieren 2025 von den Zinserträgen der Wappenhenschstiftung. Rund 10.200 Euro konnte der Stiftungsvorstand bereitstellen. Drei Anträge wurden dafür eingereicht. Alle drei erfüll-

ten den Stiftungszweck – die Unterstützung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen – und wurden demnach auch bewilligt. DOBLINA stellt die Antragsteller und ihre Ideen vor. Allen gemeinsam ist, dass sie das Thema

„Ernährung“ in den Fokus rücken. „Die Zinserträge von 2024 reichen 2025 aus, um alle Anträge vollumfänglich zu bewilligen. Das Geld ist in allen drei Projekten sehr gut angelegt“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. (mf)



Jan Vatter ist Lehrer an der Oberschule „Am Holländer“ in Döbeln und Mitglied des Vorstandes des zugehörigen Fördervereins. Dieser erhält 5.820 Euro. Fotos (3): Maria Fricke

Döbeln. „Frühstücksangebot für sozial benachteiligte Schüler und Schülerinnen“ heißt das Projekt, für das der im Mai 2023 neu gegründete Förderverein der Oberschule „Am Holländer“ Geld aus der Wappenhenschstiftung beantragt hat. Jan Vatter, Vorstandmitglied und Lehrer an der Schule, beschreibt die Intention wie folgt: „Wir wollen ab dem Schuljahr 2025/2026 bis zu 30 Kinder und Jugendliche der Schule an zwei Tagen mit Frühstück versorgen. Viele von ihnen bekommen zu Hause vor der Schule nichts zu essen und schaffen dann kaum den Schultag. Eine Begleitperson wird bei den gemeinsamen Mahlzeiten mit anwesend sein. Es soll Brötchen und gesunden Aufstrich geben.“ (mf)



Sina Muva und Phillip Gabriel von der Jumpers – Jugend mit Perspektive gGmbH erhalten 2.500 Euro. Sie leiten einen Kinder- und Jugendtreffpunkt in Döbeln-Nord.

Döbeln. Sina Muva und Phillip Gabriel möchten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Döbeln-Nord kochen. Die beiden leiten den Jumpers-Treffpunkt an der Badischen Straße 3. Ziel ist es, zukünftig ein- bis zweimal pro Woche unter dem Motto „Ma(h)-Zeit in Döbeln Nord“ mit den Mädels und Jungs kostenlos ein warmes Mittagessen zuzubereiten. „Wir wollen den Kindern und Jugendlichen zeigen, wie man frisch und gesund kocht“, erklärt Phillip Gabriel. Jumpers ist ein christlich-sozialer Verein, der sich deutschlandweit für die Chancengleichheit von sozial benachteiligten Kindern einsetzt. Im März 2025 wurde der Treffpunkt für Kinder ab sechs Jahren in Döbeln-Nord eröffnet. (mf)



Rahel Kretzschmann (links) und Pfarrerin Anne-Marie Beuchel von der Evangelisch-Lutherischen Trinitatis-Kirchengemeinde Döbelner Region erhalten 1.900 Euro.

Döbeln. Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr verwandelt sich das KiJuFaz an der Zwingerstraße 35 in Döbeln in einen „BegegnungsRaumFamilie“ und ermöglicht ein lockeres Zusammentreffen von Familien, Kindern und Jugendlichen zu Austausch, Spiel und Spaß. „Anfangs wollten wir vor allem zugezogenen Familien die Möglichkeit geben, Kontakte herzustellen. Inzwischen nutzen jeweils 10 bis 20 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren den Begegnungsraum“, erzählt Rahel Kretzschmann, die sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagiert. Das Geld aus der Wappenhenschstiftung fließt in die laufenden Kosten für den Treffpunkt, wird aber auch für besondere Angebote, wie Cocktail-Nachmittage, genutzt. (mf)

Stadtrat tagt am 28. August 2025

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **28. August 2025** statt. Beginn ist **17 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Döbelner Bürgern möglich.

Weitere Themen: ▶ Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Stadt Döbeln ▶ Antrag der SR-Fraktion „Wir für Döbeln“ zur Verlängerung der K-Linie bis zum Busbahnhof ▶ Halbjahresbericht über den Stand des Haushaltsvollzugs 2025 der Großen Kreisstadt Döbeln ▶ Erhöhung des Grundstocks der Wappenhensch-Hauptstiftung ▶ Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Großen Kreisstadt Döbeln für das Haushaltsjahr 2018 ▶ TV-Fahrradleasing ▶ Bekanntmachungssatzung der Großen Kreisstadt Döbeln ▶ Wahl eines Ersatz-/Verhinderungsvertreters in den Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen ▶ Festlegung von Ort und Zeit der Sitzungen des Stadtrates für das Jahr 2026 ▶ Verkauf von städtischen Grundstücken, Flurstücke 904/109 (86m²), 904/110 (150m²), 904/111 (131m²), 904/112 (146m²), 904/113 (129m²) und 904/114 (116m²) je der Gemarkung Döbeln ▶ Zustimmung zur Veräußerung des Erbbaurechts an dem städtischen Grundstück, Flurstück 70/14 der Gemarkung Saalbach ▶ Fortsetzung des zum 30. Mai 2027 auslaufenden Erbbaurechts – samt Pachtvertrag (Teilfläche) für das städtische Grundstück, Flurstück 1180/15 der Gemarkung Döbeln und Flurstück 1181/34 der Gemarkung Döbeln ▶ Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **20. August 2025** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 28. August 2025** (vorläufige Themen Seite 7), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss: Donnerstag, 11. September 2025**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- ▶ **Ebersbach:** Montag, 25. August 2025, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Mochau:** Dienstag, 4. November 2025, 19 Uhr, Sportzentrum Lüttewitz, Lüttewitz 11 a, Mochau
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 9. September 2025, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Ziegra:** Donnerstag, 4. September 2025, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Limmritz, Limmritzer Hauptstraße 26, Döbeln
- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im August

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **26. August 2025**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **23. September 2025**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Döbeln bietet mehrmals im Jahr eine Sprechstunde speziell für Seniorinnen und Senioren an. Der nächste Termin ist für Dienstag, **7. Oktober 2025**, von 16 bis 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1, geplant. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde Friedensrichterin

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist Friedensrichterin Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **7. Oktober 2025**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)



Mit dem Shuttlebus zur Kneipenmeile

Neben dem Oldtimer-Shuttlebus des Gastroservice Lemke ist zur 2. Kneipenmeile am 8. November 2025 dieses Mal auch ein Shuttlebus von Regiobus im Einsatz. Er verkehrt am Veranstaltungstag von 18 bis 2 Uhr. Die zweite Auflage der Veranstaltung soll dieses Mal noch vielfältiger, lauter und bunter werden als die Premiere 2024. Insgesamt zwölf Live-Acts werden ab 18 Uhr in zehn Bars und Restaurants, darunter auch 2025 wieder der Döbelner Ratskeller, erwartet. Am 1. September beginnt der Kartenverkauf. Bis zum 1. Oktober 2025 kosten die Tickets 8 Euro. Ab dem 2. Oktober bis zum 7. November 2025 zahlen die Besucher 10 Euro. Mit dem Ticket gibt es ein Bändchen, das am 8. November 2025 den Einlass in die Bars und Kneipen der Stadt garantiert. Karten sind unter anderem in der Döbeln-Information am Obermarkt 1 erhältlich. Veranstalter der Kneipenmeile ist die Döbeln Connect Marketing & Events mit dem Quartiersbüro der Stadt Döbeln. (mf)

Foto: Gastroservice Lemke

Nachwuchs gesucht: „Schule macht Betrieb“ im WelWel

Döbeln. Über 100 Ausbildungsbetriebe aus Döbeln und Umgebung werben am 6. September 2025 im Döbelner Sport- und Freizeitzentrum „WelWel“ an der Fichtestraße um Nachwuchs. Von 10 bis 15 Uhr haben Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ die Chance, mit Vertretern der Einrichtungen, Firmen und Behörden ins Gespräch zu kommen und sich über Ausbildungsplätze, Stu-

dienmöglichkeiten oder einführende Praktika zu informieren. Auch die Stadtverwaltung Döbeln ist vor Ort vertreten und wirbt um Bewerber für den dualen Studiengang Allgemeine Verwaltung mit dem Abschluss Bachelor of Laws. Auskunft dazu erteilen die derzeitigen Studenten sowie die aktuelle Auszubildende. Zu finden sind sie an Stand 15 in der Messehalle. Vertreten sind dort auch die Stadtwerke Döbeln GmbH. (mf)

Beschlüsse der 8. Sitzung des Stadtrates vom 19. Juni 2025

Beschluss-Nr.: 77/8/2025. Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VgV und VOB/A, Los 22 Trockenbauarbeiten.
Vorlage: VSR/078/2025

Beschluss-Nr.: 78/8/2025. Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Döbeln (KWP-D), Vergabebeschluss.
Vorlage: VSR/083/2025

Beschluss-Nr.: 79/8/2025 Deckungsvorschlag für die Vergabe von Servicedienstleistungen Kindertagesstätte „Sonnenschein“. Vorlage: VSR/088/2025

Beschluss-Nr.: 80/8/2025. Deckungsvorschlag für die Vergabe von Servicedienstleistungen Kindertagesstätte „Tausendfüßler“. Vorlage: VSR/087/2025

Beschluss-Nr.: 81/8/2025. Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2024 der Kindertagesstätten in der Großen Kreisstadt Döbeln.
Vorlage: VSR/080/2025

Beschluss-Nr.: 82/8/2025. Bestätigung der Betriebskostenabrechnung 2024 für den Hort der Schloßbergschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Döbeln. Vorlage: VSR/081/2025

Beschluss-Nr.: 83/8/2025. Erwerb des Grundstücks Leipziger Straße 110 bestehend aus dem Flurstück 236/5 der Gemarkung Großbauchlitz und dem Flurstück 236/8 der Gemarkung Großbauchlitz mit einer Gesamtgröße von 1.822 m².
Vorlage: VSR/085/2025

Beschluss-Nr.: 84/8/2025. Veräußerung einer Teilfläche des städtischen Grundstücks, Flurstück 6020 der Gemarkung Döbeln, mit einer Größe von ca. 2.360 m². Vorlage: VSR/084/2025

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln
Döbeln, den 20. Juni 2025

Hinweis: Die Beschlüsse sind am 23. Juni 2025 unter der Nummer 79/2025e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Neue Ufergestaltung am Staupitzsteg



Entlang des linken Ufers der Freiburger Mulde hat die Landestalsperrenverwaltung (LTV) Sachsen seit März 2025 an einer 60 Meter langen Spundwand gearbeitet. Während der Bauphase war der „Staupitzsteg“ gesperrt. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen. Fotos (2): Lutz Weidler



Mit dem Abschluss der Arbeiten der LTV am Ufer der Freiburger Mulde sind die neuen Sitz- und Ruhemöglichkeiten im Braunschens Garten zwischen „Staupitzsteg“ und Oberbrücke wieder von beiden Seiten aus zugänglich. In dem Bereich gibt es noch mehr Neues zu entdecken.

Döbeln. Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) Sachsen hat in Döbeln einen weiteren Bauabschnitt abgeschlossen. Die Vollsperrung der Fußgängerbrücke und des Geh- und Radweges „Am Staupitzsteg“ wurde am 8. August 2025 aufgehoben. Am linken Ufer der Freiburger Mulde entstand seit März 2025 auf Höhe der Fußgängerbrücke „Am Staupitzsteg“ eine 60 Meter lange Spundwand. Das Projekt kostete rund 500.000 Euro, finanziert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und kofinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die neue Spundwand an der Freiburger Mulde wurde teilweise bis zu zehn Meter tief in den Boden ein-

gebaut. Dafür wurde ein sogenanntes Bohr-Press-Verfahren verwendet. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der umliegenden Bebauung erfolgte das Einbringen der Spundbohlen möglichst erschütterungs- und vibrationsarm. Ein aufgesetzter Fundamentbalken schließt die Anlage ab.

Mit Abschluss der Arbeiten der LTV ist nun auch der Fußgängerweg zwischen dem „Staupitzsteg“ und der Oberbrücke wieder von beiden Seiten aus zugänglich. Dort gibt es für die Döbelner einiges Neues zu entdecken. Im Braunschens Garten ist ein Pavillon neu entstanden, zudem wurden, auch direkt am Muldenufer, verschiedene Sitz- und Ruhemöglichkeiten neu geschaffen.

Noch bis März 2026 werden die Arbeiten der LTV im Bereich der Thiele- und Uferstraße andauern. „Die Stahlbetonwand zwischen Thielestraße und Schillerstraße ist fertiggestellt. Die Spundwand entlang der Häuser in der Uferstraße ist eingebaut. Derzeit werden Arbeiten zur Geländewiederherstellung ausgeführt. Ab Ende August beginnen die Bohrpfahlarbeiten am Anschluss ans Verteilerwehr“, informiert LTV-Sprecherin Katrin Schöne. Weiter geht es anschließend im dritten Quartal 2026 mit den Hochwasserschutzmaßnahmen am rechten Ufer zwischen Schillerstraße und Oberbrücke sowie dem Bereich zwischen Kloster- und Staupitzstraße. Die geplante Bauzeit liegt dort jeweils bei einem Jahr. (mf/LTV)

Wissbegieriger Besuch im Rathaus

Döbeln. Besuch aus der Grundschule Mochau begrüßte Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser zum ersten Behördenkindertag am 17. Juni 2025 im Rathaus. Das Stadtoberhaupt erklärte den Zweitklässlern, welche Aufgaben der Stadtrat, der Oberbürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter haben. Dabei wurde auch im Großen Sitzungssaal eine Stadtratssitzung durchgesprochen. Oberbürgermeister Liebhauser: „Die Idee des Quartiersmanagers Christoph Kliß, einen Behördenkindertag durchzuführen, haben wir von Anfang an unterstützt. Es hat heute viel Spaß gemacht, die Kinder waren sehr interessiert und stellten viele Fragen.“

Neben dem Rathaus öffneten zum spannenden Mitmachtag für Kinder im Alter von vier Jahren bis zur 4. Klasse auch das Polizeirevier an der Döbelner Burgstraße sowie die Feuerwehr Döbeln an der Jacobikirche ihre Tore und Türen. Die Beamten der Polizei führten die

Mädchen und Jungen durchs Revier, zeigten die modernen Einsatzfahrzeuge und stellten die Einsatzmittel eines Streifenpolizisten vor. Bereichert wurde der Besuch mit „kleinen Einsatzgeschichten“ aus dem Alltag der Polizisten. Besonders die Kinder der Kunzemannschule nahmen dieses Angebot wahr. Ausgebucht waren auch die Termine bei der Feuerwehr. Neben einer Technikschau und dem Einsatz am Spritzenhaus sorgte auch die Feuerlöschsimulationsanlage der Kameraden für Begeisterung bei den Schülern der Kunzemannschule, der Grundschule Mochau sowie der Kita „Piffikus“ aus Großweitzschen. „Eine Fortsetzung ist für 2026 bereits geplant, da die Nachfrage 2025 sehr groß war und die verfügbaren Zeitfenster kaum ausgereicht haben“, so Quartiersmanager Christoph Kliß. Weitere Akteure haben bereits Interesse bekundet. (tm/mf)



Zum 1. Behördenkindertag in der Stadt Döbeln besuchten die Zweitklässler der Grundschule Mochau unter anderem Oberbürgermeister Sven Liebhauser in seinem Büro. Foto: Th. Mettcher

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Die Vielfalt des Döbelner Riesenstiefels

Döbeln. Der Döbelner Riesenstiefel ist in diesem Jahr in aller Munde. Anlässlich des 100. Geburtstages des Wahrzeichens der Stadt ist am 11. August 2025 eine Sonderausstellung zum Thema im Treppenaufgang des Rathauses eröffnet worden. Zu sehen ist dort unter anderem exklusives Fotomaterial, das bisher nur wenige Augen zu sehen bekamen. Zusammengestellt und konzipiert wurde die Sonderschau von Kathrin Fuchs, der Leiterin des Stadtmuseums/der Kleinen Galerie, sowie Annett Thomas, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stadtmuseum.

„Natürlich gehen wir in der Ausstellung unter anderem auf die Geschichte des Riesenstiefels ein. Aber wichtig war uns auch, Aspekte aufzuzeigen, die bisher weniger im Fokus standen“, erklärt Kathrin Fuchs. So widmet sich die Ausstellung auf zwei Schautafeln unter anderem dem Stiefelvater Ferdinand Reichel als Person. Informationen gibt es weiterhin zur Stiefelbaukolonne, die den Riesenstiefel 1925 gefertigt hat, sowie zu den Umzügen des 3,70 Meter hohen Giganten von Döbeln auf die Burg Mildenstein nach Leisnig und zurück. „Wir konnten für die Schau unter anderem auf Material aus dem Nachlass von Heimatfreund Heinz Schauer zurückgreifen“, sagt Annett Thomas. Bei der Erstellung der Schautafeln hat sie darüber hinaus eng mit Ute Ludwig vom Stadtarchiv sowie Heimatfreund Jürgen Dettmer zusammengearbeitet.



Die Döbelner Künstlerin Olga Scheck (links), Museumsleiterin Kathrin Fuchs (Mitte) und Annett Thomas, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Museum, haben die neue Ausstellung im Treppenaufgang des Rathauses gestaltet. Foto: Maria Fricke

„Wir schlagen in der Ausstellung auch den Bogen zum Heute“, betont Kathrin Fuchs. Und da spielt, neben den Stiefelsouvenirs, die „Stiefelparade“ ein ganz große Rolle. Bis Jahresende entstehen in Zusammenarbeit mit Künstlern, Unternehmern und Bürgern der Stadt zwölf 2,50 Meter hohe Stiefelnachbildungen, die in der Innenstadt sowie bei Karls aufgestellt werden. Ein Stiefel wird als Wanderstiefel auf Reisen gehen. Die

Schau zeigt Entwürfe von bereits enthüllten Stiefelbrüdern und geht auf deren Entstehung ein. So öffnet beispielsweise Olga Scheck ihr Fotoalbum. Die Döbelner Künstlerin hat an insgesamt drei Nachbildungen mitgewirkt. (mf)

► **„100 Jahre Döbelner Riesenstiefel“ – Sonderausstellung im Treppenaufgang des Rathauses, zu sehen bis zum 23. November 2025**

„Der Döbelner Riesenstiefel und seine ver(w)irrte Geschichte“

Döbeln. Der aufwendige Umzug des Döbelner Riesenstiefels von der Burg Mildenstein zurück in seine Heimat Döbeln machte Jürgen Dettmer im Jahr 2010 hellhörig. Seit den 1980er Jahren arbeitet er an einer ausführlichen Zeittafel zur Geschichte der Stadt Döbeln. Vor 15 Jahren begann er damit, bei seinen Recherchen immer auch einen besonderen Fokus auf den Döbelner Riesenstiefel zu legen. Sein seitdem zusammengetragenes Wissen über das Wahrzeichen der Stadt gibt es ab sofort für alle Interessierten auch zum Nachlesen. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Giganten des Schuhmacherhandwerks hat der pensionierte Lehrer eine Festschrift verfasst. Deren Titel: „Der Döbelner Riesenstiefel und seine ver(w)irrte Geschichte“.

In Zusammenarbeit mit Ute Ludwig vom Stadtarchiv sowie den weiteren Mitgliedern der Döbelner Heimatfreunde ist ein lesenswertes, knapp 50 Seiten umfassendes Werk mit zahlreichen historischen Abbildungen entstanden, welches kurz und knapp die facettenreiche



Der Döbelner Heimatfreund Jürgen Dettmer und der Döbelner Riesenstiefel – mehr als 15 Jahre lang hat sich der pensionierte Lehrer mit dem Wahrzeichen der Stadt Döbeln beschäftigt. Sein Wissen gibt es ab sofort zum Nachlesen in einer Broschüre. Foto: Maria Fricke

Geschichte des Wahrzeichens der Muldestadt darstellt. „Beeindruckt hat mich besonders die Schilderung von Margarete Lohr, der Tochter von Mitbauer Ernst Schmalfuß. Sie hat den Bau des Stiefels mit verfolgt und schildert seine erste

Präsentation auf dem Festumzug am 2. August 1925“, so Jürgen Dettmer.

Der Autor erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. „Der jüngste Stiefelbauer, Paul Naumann, ist zum Beispiel nur auf einem Bild zu sehen. Es ist unklar, warum er auf den weiteren Aufnahmen fehlt“, schildert der Senior exemplarisch. Und schon kurz nach der Fertigstellung des Druckwerkes tauchten neue Fragen und Informationen auf. Auch das Bildmaterial sei begrenzt gewesen. „Vielleicht hat der ein oder andere noch Bilder vom Riesenstiefel zu Hause“, so Jürgen Dettmer. Knapp 50 Aufnahmen hat er für die Broschüre zusammengetragen, die nicht nur einen Blick zurück, sondern auch ins Hier und Heute wirft. So kommen auch „Stiefelparade“, Stiefelsouvenirs sowie Stiefelmaskottchen in der Festschrift nicht zu kurz. (mf)

► **„Der Döbelner Riesenstiefel und seine ver(w)irrte Geschichte“ – Festschrift zum 100. Jubiläum des Riesenstiefels: erhältlich in der Döbeln-Information, im Stadtmuseum, im Stadtarchiv gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro**

Neu: „Lokal-Regal“ in der Döbeln-Info

Döbeln. Schätze aus der Region gibt es ab sofort auch in der Döbeln-Information am Obermarkt 1 im Rathaus. Im neuen „Lokal-Regal“ finden die Kunden unter anderem in Marbach hergestellte Seife, in Gadewitz gepresste Öle oder in Döbeln zusammengestellte Brotbackmischungen. Weine sowie Aperitifs, hergestellt aus den Früchten der Region, sowie feinsten Honig, für den die Bienen nahe der Freiburger Mulde Nektar gesammelt haben, stellen weitere attraktive Mitbringsel aus der Muldestadt dar. Bücher der Döbelner Autorin Elke Walter-Koch sowie Schwibbögen und Glaskugeln mit Döbelner Sehenswürdigkeiten runden das neue, regionale Produktangebot in der städtischen Touristinformation ab. „Sicherlich werden im Lauf der Zeit noch weitere Artikel dazukommen“, äußert Mitarbeiterin Daniela Ganselweit-Altmann.

Regionale Produkte liegen im Trend. Immer wieder kam die Anfrage von Kunden, ob auch die Döbeln-Information entsprechende Artikel im Angebot hat. „Viele andere Touristinformationen bieten neben den Souvenirs der Stadt weitere Erzeugnisse aus der Heimat an“, schildert Daniela Ganselweit-Altmann, für die ein Besuch in den Touristenzentralen der Fachkollegen fester Bestandteil eines jeden Urlaubs ist.

„Die Idee, in der Döbeln-Information auch regionale Produkte anzubieten, bestand schon eine Weile, hat aber erst jetzt konkrete Formen angenommen. Mit unserer Sachgebietsleiterin Kultur Christiane Böttger haben wir eine



Daniela Ganselweit-Altmann von der Döbeln-Information präsentiert das neue „Lokal-Regal“ der Touristinformation mit verschiedenen regionalen Produkten. Foto: Maria Fricke

bestimmte Produktpalette ausgesucht, die wir ins Sortiment aufnehmen könnten. Die Artikel sollten dabei vor allem klein und kompakt sein“, berichtet Daniela Ganselweit-Altmann. Die angefragten Produzenten waren begeistert von der Idee und sofort bereit, sich zu beteiligen. Fehlte nur noch das passende Möbelstück, welches mit einem entsprechenden Aufdruck versehen wurde – und schon stand das „Lokal-Regal“. Das neue Einrichtungselement, für das die Döbeln-Info ein wenig umgeräumt wurde, ist zum wahren Hingucker geworden. Seit Anfang August 2025 zieht es die Blicke der Besucher auf sich. (mf)

Stadtbibliothek

Veranstaltungstipps

► **Filmproduktion im Unterricht – Kreative Medienkompetenz fördern:** Bei diesem Vortrag werden die Grundlagen der Filmproduktion von der Idee bis zum Schnitt dargestellt. Wann?: Freitag, 5. September 2025, 9 bis 15 Uhr

► **Ab 3 dabei – „Mina und der Trau-dich-Zauber“:** Das Blattmädchen Mina liebt sein Leben auf dem Ast der alten Eiche. Doch der Winter naht und damit der Umzug ins Winterquartier. Wie Mina den bewältigt, erfahren alle Kinder ab drei Jahren am Montag, 15. September 2025, bei der Lesung „Ab 3 dabei“, jeweils um 16 sowie 17 Uhr.

► **Elternkino „GOOD ENOUGH PARENTS“:** Regisseur Domenik Schuster setzt sich mit alten Mythen und Erziehungsweisheiten auseinander. Zu sehen am Dienstag, 23. September 2025, um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Für alle Angebote wird um Voranmeldung unter 03431 710335 beziehungsweise stadtbibliothek@doebeln.de gebeten.

► **„Ge*gendert wird, was auf den Tisch kommt – Mein Leben als Boomer Mutter mit woker Tochter“ – Comedy-Lesung mit Anne Vogd:** Sonnabend, 25. Oktober 2025, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 10 Euro, Vorverkauf in der Stadtbibliothek unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de

Stadt kämpft gegen illegale Müllhalden

Döbeln. Alte Kleidung, Gebrauchsgegenstände sowie Geräte aus Haushalt und Garten, mitunter ganze Möbelstücke oder Plastikbeutel mit Schlachtabfällen – die Palette an Müll, die in der Stadt Döbeln illegal entsorgt wird, ist bedauerlicherweise groß. Immer wieder müssen die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes ausrücken, um die unschönen Müllberge im Bereich von Bänken an Wander- und Radwegen, an Glas- und Altkleidercontainerstandorten sowie an Bushaltestellen zu beseitigen. „Die illegalen Müllablagerungen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen, vor allem jetzt in Verbindung mit der Diskussion um die Altkleidercontainer“, schildert Jürgen Aurich, Amtsleiter des Baubetriebsamtes. Weil sich die Wiederverwertung alter Kleidung nicht mehr rentiert, haben sich immer mehr Anbieter aus dem Geschäft zurückgezogen – und damit auch die Behälter verschwinden lassen. Die Stadt hat hier bereits gemeinsam mit dem Hauptausschuss gegengesteuert. „Mit Zustimmung des Hauptausschusses werden die Gebühren für die Container vorerst vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2026 ausgesetzt. Durch die vertretenen Anbieter sollen alle ausgewiesenen Stellplätze wieder besetzt werden“, informierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

In den meisten Fällen muss die Stadt den illegal abgelagerten Müll entsorgen. Zuvor werde jedoch nach Hinweisen auf den Verursacher gesucht. Wird dieser ausfindig gemacht, droht eine saftige Strafe. „Illegale Müllentsorgung ist, in den meisten Fällen nach der Polizeiverordnung der Stadt, immer mindestens eine Ordnungswidrigkeit“, stellt Frank Bennemann klar.



Anfang Juli 2025 entsorgten Unbekannte alte Kleidung an einer Bank am Weg zwischen Schiffsbrücke und Thielestraße. Dem Verursacher drohen bis zu 5.000 Euro Bußgeld. Foto: Jürgen Aurich

Somit drohen bis zu 5.000 Euro Geldstrafe. „Wenn gesundheitsgefährdende Stoffe illegal abgelagert werden, kann es sich mitunter sogar um eine Straftat handeln“, ergänzt der Amtsleiter des Döbelner Ordnungsamtes. Für die Kommune sind die Müllablagerungen nicht nur ärgerlich, sondern auch ein finanzieller Ballast. „Es sind letztendlich nicht nur die eigentlichen Kosten der Arbeitszeit, sondern es fallen auch zusätzlich erhebliche Entsorgungskosten sowie Betriebskosten für die Fahrzeuge an“, betont Jürgen Aurich. (tm/mf)

Würdigung für einen ehrenwerten Döbelner

Döbeln. Die Sporthalle an der Burgstraße trägt seit dem 21. Juni 2025 einen neuen Namen – „Jörg-Dathe-Sporthalle“. Damit würdigt die Stadt den Mann, der sich Jahrzehnte auf besondere Weise für den Döbelner Sport und die Menschen der Stadt sowie darüber hinaus eingesetzt hat – Jörg Dathe, der am 25. Dezember 2023 im Alter von 78 Jahren verstarb.

„Wir stehen heute hier – nicht nur, um einer Sporthalle einen neuen Namen zu geben, sondern um das Lebenswerk eines Mannes zu ehren, dessen Herz unaufhörlich für den Sport, für unsere Stadt und vor allem für die Menschen schlug“, äußerte Oberbürgermeister Sven Liebhauser anlässlich der Umbenennung der Halle am 21. Juni 2025.

Jörg Dathe war Initiator und Taktgeber bei der Entwicklung des Tischtennissports in Döbeln. Er wirkte an der Gründung des Döbelner Sportvereins „Vorwärts“ e. V. maßgeblich mit. Von Anfang an habe sich Jörg Dathe gleichsam der Sporthalle sowie dem Tischtennissport verpflichtet gefühlt. In sportlicher Hinsicht sorgte er dafür, dass in Döbeln zeitweise Tischtennis der 2. Bundesliga gespielt wurde. Nicht zu vergessen die zahlreichen regionalen sowie überregionalen Meisterschaften und Turniere für Menschen mit geistiger Behinderung. Aber auch dank der Mitwirkung des ehemaligen Hallenwartes konnte die Sporthalle an der Burgstraße, die 2000 vom Verein als Pächter übernommen wurde, grundlegend saniert und modernisiert werden. „Ohne seine Überzeugung und mitunter auch Unnachgiebigkeit wären wir mit der Hallensanierung niemals so weit gekommen“, konstatierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Zudem engagierte sich Jörg Dathe seit Anfang der 1990er Jahre vorbildlich für die Integration von Langzeitarbeitslosen und Menschen



Seit dem 21. Juni 2025 trägt die Sporthalle an der Döbelner Burgstraße den Namen „Jörg-Dathe-Sporthalle“ in Erinnerung und als Würdigung der Leistungen von Jörg Dathe, der sich intensiv um den Tischtennissport in Döbeln sowie den Bestand der Sporthalle bemüht hat. Foto: Maria Fricke

mit Migrationshintergrund. „Jörg Dathe leistete viel, das Meiste über das normale Maß hinaus. Er war ein Beispiel für selbstloses Tun, für unser Döbelner Gemeinwesen und darüber hinaus“, betonte Sven Liebhauser.

Der Umbenennung vorausgegangen war ein Beschluss des Döbelner Stadtrates. Das Gremium

sprach sich einstimmig dafür aus, die Lebensleistung von Jörg Dathe auf diese Art und Weise zu würdigen. Angeregt wurde die Umbenennung der Sporthalle Burgstraße sowohl von einigen Stadträten selbst, als auch von Vertretern des Sportvereins „Vorwärts“ e. V. sowie von Döbelner Bürgern. (mf)



Benjamin Kahlert (re.), Geschäftsführer des Kreissportbundes (KSB) Mittelsachsen, nutzte den Termin zur Umbenennung der Halle, um Jörg Dathe posthum die Ehrenplakette des KSB zu überreichen. Ehefrau Evelin Dathe nahm diese besondere Auszeichnung in Empfang. Foto: KSB Mittelsachsen



Steffen Ludwig (1. Vorsitzender des Döbelner Sportvereins „Vorwärts“ e. V.) sowie Jessica Gückel (2. Vorsitzende) würdigten anlässlich der Einweihung des neuen Namensschildes an der Sporthalle die Leistungen von Jörg Dathe für den Döbelner Tischtennissport. Foto: Jörg Schreiber

Tour de Osten: 150 Radfahrer erobern die Muldestadt

Döbeln. Vom 14. bis zum 16. Juli 2025 verwandelte sich Döbeln in eine Hochburg für Radfahrer. Knapp 150 Biker quartierten sich für zwei Tage in der Muldestadt ein. Die Frauen und Männer nahmen an der radtouristischen Veranstaltung „Tour de Osten“ teil, die von der Festunion GmbH, einem Reiserveranstalter aus Dresden, organisiert wurde und am 12. Juli 2025 in Chemnitz startete.

Die Stadt Döbeln stellte knapp 110 Zweiradfreunden die Stadtsporthalle am Lessing-Gymnasium als Übernachtungsquartier zur Verfügung. Weitere Teilnehmer nächtigten in verschiedenen Unterkünften in der Stadt. Das an-

grenzende Schulgelände bot am Anreisetag ausreichend Platz für einen gemütlichen Grillabend.

Den zweiten Tag in Döbeln nutzten die Radfahrer unter anderem für thematische Stadtführungen zu Rathaus, Hochwasser und Nicolaikirche, die von Kathrin Fuchs, Leiterin des Stadtmuseums, Michael Thürer, Sachgebietsleiter Sport und Städtepartnerschaften, sowie Helmut Bunde, Mitglied des Kirchenvorstandes, angeboten wurden. Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich, schickte den Tross zudem auf Entdeckungsreise in Richtung Leisnig. Die Tour de Osten endete am 18. Juli 2025 in Lübbenau. (mf)



Thomas Hanns (rechts), Technischer Dezernent der Stadtverwaltung Döbeln, schickte die Radsportler auf Erkundungstour in Richtung Leisnig. Foto: Stadt Döbeln

Freie Fahrt auf der S 32



Fast ein Jahr wurde an der verlängerten Geyersbergstraße zwischen dem Krematorium Döbeln sowie dem Ortseingang Neudorf gebaut. Seit dem 11. August 2025 rollt der Verkehr auf der Staatsstraße 32 wieder. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Die schmale, schlecht einsehbare und holprige Staatsstraße zwischen Krematorium und Ortseingang Neudorf ist Geschichte. Nach knapp einem Jahr Bauzeit rollt seit dem 11. August 2025 wieder der Verkehr auf der S 32. In den vergangenen zwölf Monaten sind auf dem 1,2 Kilometer langen Abschnitt rund 21.000 Kubikmeter Boden bewegt worden, um die einst sehr kurvenreiche Strecke zu begradigen. Damit ausreichend Platz für die sieben Meter breite Fahrbahn, die jeweiligen Randstreifen und Bankette sowie den neuen straßenbegleitenden Radweg ist, wurden im Vorfeld eine Gashochdruckleitung sowie eine Trinkwasserleitung verlegt. „Zweifelloso ist diese Straße ein klarer Gewinn an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser.

Die S 32 ist eine der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt, gilt als wichtiger Zubringer zur Autobahn 4 in Richtung Chemnitz. Knapp 2,8 Millionen Euro hat der Freistaat Sachsen in den Ausbau der Straße investiert. Neben Straße und Radweg sind dabei für ein nachhaltiges Regenwas-



Für ein nachhaltiges Regenwassermanagement sind auch zwei Regenrückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von 1,2 Millionen Liter entstanden. Foto: M. Fricke

sermanagement auch zwei Regenrückhaltebecken mit einem Gesamtfassungsvermögen in Höhe von 1,2 Millionen Liter entstanden.

Trotz des herausfordernden Baugrundes konnten die Arbeiten gemäß Zeitplan abgeschlossen werden, äußerte Katrin Backofen, Leiterin der Chemnitzer Niederlassung des zuständigen Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Nach der Verkehrsfreigabe erfolgten durch das Landesamt noch Restarbeiten wie Begrünungen und Muldenprofilierungen. Auch die Stadt Döbeln war, neben der Stadtwerke Döbeln GmbH sowie der Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft, in das Vorhaben involviert. Im Auftrag der Kommune entstanden im Bereich der Schillerhöhe zwei neue Bushaltestellen sowie ein 50 Meter langer neuer Gehwegabschnitt.

50 Meter langer neuer Gehwegabschnitt.

„Viele Straßen in Döbeln befinden sich auch dank des Engagements des Freistaates in einem guten Zustand“, betonte der Rathauschef. Eine große Maßnahme steht allerdings noch auf der Wunschliste der Stadt: die S 34 zwischen Döbeln und Roßwein. (mf/LASuV)

Neue Brücke in Großbauchlitz eingeschwebt

Döbeln. Radfahrer und Fußgänger können seit dem 21. Juli 2025 den Mühlgraben am Bahnviadukt in Großbauchlitz über einen neuen Steg passieren. Die Brücke wurde vor Ort zusammenmontiert und von einem Autokran ins Baufeld gehoben. Sie ersetzt die bisherige Überquerung, die hauptsächlich aus Holz bestand. Die Witterung hatte dem Material stark zugesetzt, wie bei einer routinemäßigen Prüfung des Bauwerkes festgestellt worden war. Da für eine Sanierung der Hauptträger in die gesamte Brückenkonstruktion hätte eingegriffen werden müssen, wurde aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, eine komplett neue Überquerung zu installieren. Der Auftrag dafür wurde vom Hauptausschuss am 6. März 2025 an die Firma Christian Scholze Ingenieurbau aus Kamenz vergeben. Erst 2019 erhielt die Brücke einen neuen Belag. Dieser wurde eingelagert und kann bei Gelegenheit wiederverwendet werden. Die neue Brücke besteht aus einer Edelstahlkonstruktion, die wartungsarm, langlebig und von hoher Festigkeit ist. Für den Belag wurden Kunststoffbohlen mit rutschhemmender Oberfläche verwendet. (tm/mf)



Komplett montiert hob ein Autokran die neue Brücke am Wasserkraftwerk in Großbauchlitz vorbei auf ihre zukünftige Position. Foto: Th. Mettcher

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Zschemplitzer Straße/S32:** Voraussichtlich Mitte September 2025 wird die Zschemplitzer Straße in Döbeln zwischen dem Ortseingang und dem Abzweig Schnitterstraße voll gesperrt. Der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal verlegt in diesem Abschnitt einen neuen, 280 Meter langen Schmutzwasserkanal sowie auf einer Länge von 125 Metern eine neue Mischwasserleitung. Die Arbeiten sollen bis Mitte Dezember abgeschlossen sein.

► **Richard-Wagner-Straße:** Seit dem 11. August 2025 ist die Richard-Wagner-Straße zwischen der Heinrich-Heine-Straße und den Klostergärten gesperrt. Bis Mitte Dezember 2025 werden neue Medien verlegt und die Straße grundhaft ausgebaut.

► **Otto-Johnsen-Straße:** Noch bis voraussichtlich Mitte November 2025 wird die Otto-Johnsen-Straße auf Grund von umfangreichen Straßenbaumaßnahmen gesperrt sein. In einer Gemeinschaftsmaßnahme von Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal, Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft, Stadtwerke Döbeln und Stadt Döbeln werden Mischwasser-, Trinkwasser-, Gas- sowie Elektroleitungen erneuert und die Straße grundhaft ausgebaut.

► **Sörmitzer Straße:** Aktuell werden die beiden Düker unter der Freiburger Mulde errichtet. Anschließend erfolgt der grundhafte Straßenausbau. Voraussichtliche Freigabe: Oktober 2025.

► **Zuckerfabrikstraße:** Anfang September 2025 soll die Zuckerfabrikstraße im Bereich zwischen der Max-Planck-Straße sowie der Grimmaischen Straße auf einer Länge von knapp 70 Metern erneuert werden. Auch der Gehweg wird neu gestaltet.

► **Markritz:** Am 11. August 2025 haben im Ortsteil Markritz die Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung begonnen. Sie erfolgt auf einer Länge von zirka 820 Metern bis zur Grenze zum Landkreis Meißen. In dem Zusammenhang werden auch die Bankette, einige Entwässerungsgräben sowie die Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Kosten liegen bei rund 380.000 Euro. Die Maßnahme des Landkreises soll Ende Oktober abgeschlossen sein. (mf/LRA)



190 Erstklässler lernen in Döbelner Schulen

Döbeln. Insgesamt 190 Mädchen und Jungen besuchen im Schuljahr 2025/2026 die erste Klasse in einer Döbelner Grundschule. Die meisten Erstklässler sind dabei an der Grundschule „Am Holländer“ in Döbeln-Nord zu verzeichnen. Insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler lernen dort in zwei Klassen das Lesen, Schreiben und Rechnen. Auch an der Grundschule Döbeln-Ost (47 Kinder) sowie an der Kunzemannschule (36 Erstklässler) sind jeweils zwei erste Klassen gebildet worden. Einzigig laufen die Grundschule Großbauchlitz (28 Mädchen und Jungen) sowie die Grundschule Mochau (25 Schülerinnen und Schüler). An der Schloßbergschule – Schule zur Lernförderung sind vier Kinder in die erste Klasse aufgenommen worden.

Schulanfänger - Verkehrsanfänger

Anlässlich des Schuljahresbeginns ruft Döbelns Bürgerpolizist Stephan Büchel zu besonderer Vorsicht im Straßenverkehr auf. „Am 11. August begann für viele Kinder mit dem Schulbeginn ein neuer Lebensabschnitt. Dazu zählt auch die Herausforderung des Schulweges für die Erstklässler“, so Stephan Büchel. Autofahrer sollten daher Kindern besondere Aufmerksamkeit schenken, mit reduzierter Geschwindigkeit Rücksicht nehmen und sich vor allem im Bereich von Bushaltestellen und Schulen bremsbereit halten. Darüber hinaus sei es wichtig, den Nachwuchs noch einmal auf die wichtigsten Regeln im Straßenverkehr hinzuweisen. (mf)

16. Weinfest der besonderen ART: Edle Tropfen, köstliche Speisen, feine Klänge

Döbeln. Urig, gemütlich, gesellig – das Döbelner Weinfest der besonderen ART ist auch 2025 wieder einen Besuch wert. Rund um die Stadtkirche St. Nicolai werden am **13. September 2025** zahlreiche Händler und Gastronomen ihre Stände aufbauen, um die Gäste zu beköstigen. Zu edlen Tropfen, unter anderem aus traditionellen deutschen Weinanbaugebieten, aber auch aus Tirol, werden verschiedenste kulinarische Leckerbissen angeboten. „Es gibt Tiroler Spezialitäten, Flammkuchen oder Knobibrot, aber auch Steaks und Roster, Gyros und Langos“, macht Christiane Böttger Appetit. Döbelns Sachgebietsleiterin Kultur freut sich darüber, dass zwei neue Händler sich in diesem Jahr an dem Event beteiligen. Auch der Schloßbergkeller wird im Rahmen der Veranstaltung wieder zu besichtigen sein. „Dieses Mal gestaltet der Weinbauverein Döbeln und Umgebung 1947 e. V.



dort eine Ausstellung“, verrät Christiane Böttger. Freuen können sich die Besucher – neben einem umfangreichen kulturellen Programm auf zwei Bühnen – auch auf das beliebte Weinquiz und die Krönung der Döbelner Reblaus. (mf)

Das Programm zum 16. Döbelner Weinfest am 13. September 2025

Hauptbühne

- ▶ **14 Uhr:** Musikalischer Auftakt mit der Dixiland – Six Jazzband aus Plauen
- ▶ **16 Uhr:** Edgar & Marie (Akustik-Folk-Rock)
- ▶ **18 Uhr:** Begrüßung durch Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- ▶ **18.30 Uhr:** Blackbird (Popmusik)
- ▶ **21.30 Uhr:** Krönung der Reblaus

- ▶ **22 Uhr:** Retroskop-Duo (von Ostrock bis in die aktuellen Charts)

Kleine Bühne

- ▶ **14 Uhr:** Arek Frog (humorvoller Gitarrist, Sänger, Mundharmoniker, Schlagzeuger)
- ▶ **18 Uhr:** Julian Wolf & Moritz Engemann (Blues)
- ▶ **21.30 Uhr:** Whysker (Rock)

Auf der Suche nach dem schnellsten Döbelner

Döbeln. Mehr als 650 Läuferinnen und Läufer hat die 11. Auflage des Döbelner Halbmarathons im vergangenen Jahr an die Startlinie am „Welcome Wellness Freizeitzentrum an der Fichtestraße 10 gezogen. Gern würden die Organisatoren um Andreas Bunk von der Abteilung „neuelaufkultur“ des „Welcome Wellness“ Sport- und Tanzvereins Döbeln e. V. an diesen Erfolg anknüpfen. Die Chancen dafür stehen gut, wenn am **14. September 2025** erneut der Startschuss für den dann 12. Döbelner Halbmarathon fällt. Und das liegt nicht nur an den besonderen, von Helmut von Dach gefertigten Pokalen, die dem schnellsten Döbelner sowie der schnellsten Döbelnerin auf der Halbmarathondistanz von 21,1 Kilometern winken. Auch für alle anderen Teilnehmer haben die Organisatoren wieder besondere Medaillen – dieses Mal ganz im Zeichen des 100 Jahre alten Döbelner Riesenstiefels – in petto.

Oberbürgermeister Sven Liebhauser unterstützt die Veranstaltung zum wiederholten Mal als Schirmherr. Er ruft alle Sportbegeisterten und Lauf Freunde zur Teilnahme auf. Unternehmen, Vereine oder Institutionen können sich auch als Team an dem Event beteiligen. Notwendig sind jeweils drei Personen, die verschiedene Distanzen absolvieren: 2,5 km, 5 km und 10 km. Jedes Jahr besonders beliebt ist zudem der Sparkassen Kids-Cup über 400 Meter (Jahrgänge 2025 – 2018) bzw. 800 Meter (Jahrgänge 2017 – 2014). Neu ist in diesem Jahr die Streckenführung. Statt durchs Klosterviertel sprinten die Läufer die Ritterstraße entlang.



Andreas Bunk (r.), Cheforganisator des Döbelner Halbmarathons, sowie Matthias Ihle (li.) und Sophie Rost von der Abteilung „neuelaufkultur“ des „Welcome Wellness“ Sport- und Tanzvereins Döbeln e. V. präsentieren den Laufpokal für den schnellsten Döbelner über 21,1 Kilometer, angefertigt von Helmut von Dach. Auch für Döbelnerinnen gibt es einen Pokal. Foto: S. Bartsch

Und noch ein weiteres Highlight erwartet die Teilnehmer, Gäste und knapp 90 Helfer der Veranstaltung – die Enthüllung des nächsten Stiefelbruders, des Wanderstiefels. Im Gegensatz zu den anderen elf Stiefelnachbildungen wird diese ebenfalls 2,50 Meter hohe, mobile Nachbildung des Wahrzeichens der Stadt Döbeln keinen festen Standplatz haben, sondern den Riesenstiefel auf verschiedenen Veranstaltungen würdig vertreten. (mf)

- ▶ **Informationen und Anmeldung** unter www.neuelaufkultur.de

Neue Spielzeit startet mit Enthüllung des Theaterstiefels

Döbeln. Ideen, Frieden, Miteinander – all dies und noch viel mehr ist notwendig, um gemeinsam etwas zu schaffen. Sei es im Bereich der Kultur oder in jedem anderen Bereich des Lebens. Diese Schlagworte zieren den Theaterstiefel, der am **7. September 2025 um 15 Uhr** anlässlich der Eröffnung der neuen Spielzeit 2025/2026 des Mittelsächsischen Theaters auf dem Theatervorplatz enthüllt wird. Gestaltet worden ist die 2,50 Meter hohe Nachbildung des Döbelner Riesenstiefels von Tom Händler.

„Ich finde das Stiefelparade-Projekt super-cool und freue mich, dass ich dabei sein kann“, sagt der 27-jährige Döbelner, der seit 2019 aktiv Graffiti gestaltet. Das Projekt sei eine tolle Möglichkeit für die Künstler, ihr Können in der Stadt zu präsentieren. Insgesamt zwölf Stiefelnachbildungen werden von verschiedenen Akteuren und Partnern gestaltet und im Laufe des Jahres 2025 enthüllt. Sein Konzept für den Theaterstiefel hat

Tom Händler mit Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur, sowie Judica Semler, der künstlerischen Koordinatorin des Mittelsächsischen Theaters (MiT), abgestimmt. Seine Idee: Die Kulturschaffenden, die symbolisch am Fuß des Stiefels Gesicht zeigen, suchen einen Weg, um den Horizont zu erweitern. Aus diesem Grund öffnet sich der durch die Schnalle zusammengehaltene Stiefel nach oben hin in Richtung Himmel. Das Konzept setzt der Döbelner, der als Garten- und Landschaftsbauer tätig ist, mit der Spraydose auf dem Stiefelrohling um.

„Es war schon etwas anderes, an der Plastik zu arbeiten anstatt auf einer Fläche, wie sonst“, gibt Händler zu, dessen Kunst bisher unter anderem an einer Wand am Parkplatz des Sport- und Freizeitzentrums „WelWel“ an der Fichtestraße zu sehen ist. Das Sprayen hat er sich allein angeeignet. (mf)



Tom Händler gestaltet den Theaterstiefel. Foto: M. Fricke

Vom nackten Wahnsinn zum Sams

Döbeln. Auf Theaterfreunde und solche, die es werden wollen, warten auch in der neuen Spielzeit des Mittelsächsischen Theaters (MiT) wieder zahlreiche kulturelle Leckerbissen. Das Angebot reicht vom Musical „Cabaret“ und Shakespeares „Romeo und Julia“ über deutsche Spieloper bis hin zur Theaterkomödie „Der nackte Wahnsinn“ und der Schauspieluraufführung „Marianengraben“. Und im nächsten Sommer gibt es mit der „Lustigen Witwe“ natürlich auch wieder eine große Operette auf der Seebühne Kriebstein.

Am Sonntag, **7. September**, wird die neue Spielzeit 2025/2026 auf dem Theatervorplatz in Döbeln eröffnet. Um 15 Uhr startet ein kleines Theaterfest für die ganze Familie mit der Enthül-

lung des Theaterstiefels durch Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Ab 17 Uhr geben Schauspieler und Sänger des MiT sowie die Mittelsächsische Philharmonie im Saal mit einem Bühnenprogramm einen Vorgeschmack auf die Highlights der kommenden Saison. Die Moderation übernehmen Intendant Sergio Raonic Lukovic, Schauspielleiter Stephan Bestier, Katharina Landsberg, Leiterin des Jungen Theaters, sowie der neue Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez. Der Eintritt ist frei. (mf/MiT)

► **Weitere Informationen** zum neuen Spielplan gibt es auch beim Besucherservice im Theaterfoyer und im neuen Spielzeitkalender, ab sofort erhältlich gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro.

Drei Frauen ringen mit „Don Giovanni“

Döbeln. Am Samstag, **20. September**, um 19 Uhr erwartet die Döbelner Theaterbesucher die erste große Opernpremiere der Saison: Wolfgang Amadé Mozarts „Don Giovanni“. Drei Frauen stehen neben dem Titelhelden und seinem Diener Leporello im Mittelpunkt: Donna Elvira, die von Giovanni verlassen wurde; Donna Anna, die seinen nächtlichen Überfall abgewehrt hat und ihren Bräutigam zur Rache drängt; sowie die Bäuerin Zerlina, die Giovannis Charme zu erliegen droht, dann aber von den anderen beiden Frauen gewarnt und beschützt wird. Mehr als alle anderen Bearbeitungen des berühmten Stoffs vereint Mozarts Oper die unterschiedlichsten Stile, die die Neuinszenierung des MiT mit großem musikalischen und spielerischem Temperament auf die Bühne bringt: Es gibt komö-



Die Aufführung der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadé Mozart wird am Döbelner Theater erstmals am 20. September 2025 zu sehen sein. Foto: Albrecht Holländer/MiT

diantische Szenen, es gibt Trauer, Wut und Verzweiflung, und es gibt – mit einer Mischung aus Tragik und Spektakel – den Untergang Giovannis, bevor die Überlebenden im Schluss-Sextett die scheinbar allzu schlichte Moral anstimmen. (MiT/mf)

Für das junge Publikum: „Maulina Schmitt“ kehrt zurück

Döbeln. Die erste Vorstellung fürs junge Publikum gilt am Montag, **10. September**, 10 Uhr den „Abenteuern der Maulina Schmitt“: Die Titelheldin Maulina ist die größte Maulerin der Welt. Und sie scheint auch allen Grund dazu zu haben: Ihre Eltern haben sich getrennt, sie muss mit ihrer Mutter aus dem geliebten Königreich „Mauldawien“ umziehen und sich an einer neuen Schule zurechtfinden. Dort jedoch findet sie einen Freund, mit dem sie ihr Königreich zurückerobert will. (MiT)

„Tag des offenen Denkmals“: Premiere einer Operettenreise

Döbeln. Zum „Tag des offenen Denkmals“ am Sonntag, **14. September**, lädt das Theater für 13 und 15 Uhr zu kostenlosen Führungen durch das „Denkmal Theater“ ein. Für 17 Uhr steht im Freiverkauf die erste Premiere auf dem Spielplan: „Schön ist die Welt. Eine Operettenreise vom Land des Lächelns bis Batavia“ mit Ausschnitten aus verschiedenen Operetten. (MiT)

Junge Dirigenten in neuer Position

Döbeln. Zwei junge Dirigenten übernehmen in der Spielzeit 2025/26 neue Führungspositionen: José Luis Gutiérrez wird Generalmusikdirektor, Bennet Eicke Erster Kapellmeister. Gutiérrez dirigiert das Konzert im Bürgergarten und die „Don Giovanni“-Premiere, Eicke die Operettenreise „Schön ist die Welt“. (MiT)

Jugend feiert am 23. August 2025 auf der Muldeninsel

Döbeln. Die Jugend steht am 23. August 2025 auf der Muldeninsel im Mittelpunkt – sowohl als Anbieter von verschiedenen Aktionen als auch als Besucher. Denn zur 2. Langen Nacht der Jugend haben sich die Akteure des Beruflichen Schulzentrums Döbeln-Mittweida, des Döbelner sowie Harthaer Gymnasiums und der Oberschulen Döbeln und Hartha, verschiedener Vereine, darunter der MJV aus Nossen, und Institutionen sowie Quartiersmanager Christoph Klix wieder zahlreiche Angebote für die Jugend ausgedacht. Auf dem Programm stehen ab 17 Uhr Sport, Spiel, Spaß, Musik und natürlich die kulinarische Versorgung. Alle Infos zum Programm gibt es bei Instagram unter [dl_lange.nacht.der.jugend.\(mf\)](#)



Wissenswertes

► Eheschließungen

Juni 2025:17
Juli 2025:11

► Geburten

Juni 2025:13
Juli 2025:11

► Sterbefälle

Juni 2025:20
Juli 2025:33

Stand: 18. August 2025

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen einfach dem QR-Code. (mf)



Feststimmung in Döbeln



Blickfang auf dem Obermarkt zum Stadtfest vom 13. bis 15. Juni 2025: das Riesenrad vor dem Rathaus. Fotos(6): Lutz Weidler



Die Himmelfahrtsband Döbeln spielte zur Eröffnung des Stadtfestes am Freitag, 13. Juni 2025, vor der Hauptbühne auf dem Obermarkt. Es folgte der traditionelle Fassbieranstich mit Oberbürgermeister Sven Liebhauser.



Beim Kinder- und Familienfest auf dem Gelände der Stadtwerke Döbeln GmbH begeisterten am Sonnabend, 14. Juni 2025, Tanzvereine und Akrobaten mit ihrem Können.



Anlässlich des Stadtfestes enthüllten Oberbürgermeister Sven Liebhauser (hinten) und Künstler Frank Schäfer (nicht im Bild) den Turmstiefel auf dem Döbelner Obermarkt.



Der städtische Parkplatz an der Rosa-Luxemburg-Straße verwandelte sich für ein Wochenende in einen Rummelplatz.



Vor dem Theater zeigten Darsteller des Mittelsächsischen Theaters Szenen aus der Sommeroperette „Gräfin Mariza“.

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm), Christiane Böttger (cb); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen eingereicherter Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 18. September 2025.